

Gefangenengeld der DDR

Bebilderte Zusammenfassung eines Vortrages von Matthias Tronjeck anlässlich des DGW-Sammlertreffens am 01.12.2007 in Zeuthen bei Berlin

Das Gefangenen- oder auch Gefängnisgeld der DDR ist ein – vor allem historisch – interessantes, abgeschlossenes Sammelgebiet. Viele dieser Scheine sind sehr selten. Sie wurden von 1974 (erste Probeausgaben zum Test in 3 Haftanstalten) bis August 1991 (letzte auf DM lautende Ausgabe wurde eingezogen) in den Haftanstalten des Ministerium des Inneren der DDR ausgegeben (UHA - Untersuchungshaftanstalten, JH - Jugendhäuser und StVA bzw. StVE - Strafvollzugseinrichtungen bzw. -anstalten). Es gibt einige Veröffentlichungen dazu und auch einen Katalog von Kai Lindman (bereits in der 2. Auflage):

Kai Lindman „Das Geld der StVE der DDR“, kolme k-Verlag, 2. Auflage 2004, 34 Seiten, 36 farbige Abbildungen, ISBN 3-927828-66-1, DIN A4, broschiert

Frank Hiekel „Die wahre Geschichte – Gefängnisgeld der DDR“, Teil 1 bis 3 Münzen & Papiergeld, Gietl-Verlag, September, Oktober, November 2004

Der Autor konnte in seinem Vortrag aus der Erfahrung seiner langjährigen Sammeltätigkeit berichten. Zu den o.g. Quellen noch folgender Hinweis: Die von Frank Hiekel und Kai Lindman aus der Aktenlage erforschten Auflagezahlen und die Reihenfolge der Ausgaben (B, C, D) differieren und stimmen nicht in jedem Fall mit Sammlererfahrungen überein. Nach Lindman gibt es 7 Ausgaben, Hiekel unterscheidet 5 Serien.

Die in den verschiedenen Haftanstalten in Umlauf gebrachten Scheine unterscheiden sich durch spezielle Stempel und waren auch nur in der entsprechenden Einrichtung gültig. Ab Juli 1985 wurden die Scheine nicht mehr gestempelt und die Gültigkeit umfasste alle Haftanstalten. Die Scheine wurden nur auf der Vorderseite bedruckt, mit unterschiedlichem Design – auch innerhalb einer Serie – je nach Wertstufe.

Im Folgenden einige Abbildungen, die die verschiedenen Serien bzw. Ausgaben des DDR Gefangenengeldes belegen. Es können aus Platzgründen und auch wegen der besonderen Seltenheit einiger Ausgaben hier nur ausgewählte Beispiele gezeigt werden.

Fälschungen

Zuvor aber noch ein Hinweis: Es treten auch Fälschungen auf, in letzter Zeit besonders auf Flohmärkten. Auf der nebenstehenden Abbildung passen Schein und Stempel nicht zusammen:

Abb. 1: Der Schein ist aus der 6. Ausgabe (nach Lindman) bzw. 4. Serie nach Hiekel (gültig vom 1.1.1982 bis 30.06.1990), aber mit Stempel nach dem 1.7.1993 (Stempel mit 5-stelliger PLZ).



1. Ausgabe (nach Lindman)

Reihenbuchstabe A und Kontrollnummer, Probeausgaben in den StVA Bautzen I, Leipzig und Berlin (1. Serie nach Hiekel, gültig vom 1.7. bis 31.12.1974)

2. Ausgabe (nach Lindman)

Reihenbuchstabe B und Kontrollnummer (1 Pf. ohne KN) (2. Serie nach Hiekel, gültig vom 1.1.1975 bis 30.6.1982, Serienbuchstabe A, B, C, D) Auch die Scheine dieser Ausgabe sind selten und die Erhaltung ist oft schlecht, da das verwendete Material von geringer Haltbarkeit war.

Abb. 2: 1 Pf. (Udr. orange, ohne KN), 5 Pf. (Udr. hellblau), 10 Pf. (Udr. hellgrün), 50 Pf. (Udr. rot)



3. Ausgabe (nach Lindman)

Reihenbuchstabe C und Kontrollnummer

Abb. 3: 1 Mark (Udr. violett)



4. Ausgabe (nach Lindman)

Reihenbuchstabe D und Kontrollnummer

5. Ausgabe (nach Lindman)

Reihenbuchstabe A und Kontrollnummer (3. Serie nach Hiekel, gültig vom 1.6.1980 bis 30.6.1990, Serienbuchstabe A)

Abb. 4: 1 Pf. (Druck rot), 50 Pf. (Druck braun), 1 Mark (Druck rosa), 20 Mark (Druck grün)





6. Ausgabe nach Lindman

Reihenbuchstabe A und Kontrollnummer (4. Serie nach Hiekel, gültig vom 1.1.1982 bis 30.6.1990, Serienbuchstabe A, ab 1.7.1985 ohne Stempel gültig)

Abb. 5: 1 Pf. (Druck rot), 5 Pf. (Druck blau), 10 Pf. (Druck grün), 50 Pf. (Druck braun), 5 Mark (Druck blau), 10 Mark (Druck braun)



7. Ausgabe nach Lindman

Reihenbuchstabe B und Kontrollnummer, Gültigkeitsvermerk: „Gültig ab 01. Juli 1990“ Stempel meist Gefälligkeitsabstempelungen, echt gelaufene Scheine bisher nur aus Frankfurt/Oder bekannt (5. Serie nach Hiekel, gültig vom 1.7 bis 04.10.1990, Serienbuchstabe B)

Abb. 6: 1 Pf. (Druck rot), 5 Pf. (Druck blau), 10 Pf. (Druck grün), 1 DM (Druck rot), 5 DM (Druck blau), 10 DM (Druck braun), 20 DM (Druck grün)



